

Infos und News

Der Wasserwacht Ortsgruppe Neu-Ulm

An alle aktiven und vorläufig aktiven Mitglieder und alle Freunde der Wasserwacht OG Neu-Ulm. Erscheinungsweise ¼ jährlich. Viel Spaß beim Lesen.

Neue Bootsführer



Am 11. Juli, bei brütender Hitze, mussten unsere „Bootsstifte“ zur Bootsführerprüfung antreten. Am Vormittag stand die Theorie auf dem Programm. Dazu gehörte Motorenkunde, die Schifffahrtsordnung, Wasserwachttheorie, Wetterkunde, Knoten und noch einiges mehr. Am Nachmittag durften dann alle Prüflinge, deren Leistungen zum Bestehen der theoretischen Ausbildung ausgereicht hatten, die praktische Prüfung in Angriff nehmen. Beim „Wenden im Viereck“ musste darauf geachtet werden, dass die Begrenzungen nicht überfahren wurden und auch kein großer Wellenschlag entstand. Beim Beifahren an ein fahrendes Boot bestand die Schwierigkeit

darin, sich nicht vom andern Boot abdrängen zu lassen und doch an diesem Anzulegen. Auch musste eine von Bord gefallene Person fachkundig gerettet, und mit dem Rettungsboot rückwärts eine gerade Linie gefahren werden. An- und Ablegen war natürlich obligatorisch mit drin. Herzlichen Glückwunsch den glücklichen neuen Bootsführern, Anja Maier, Maximilian Strauß, Christian Frank, Michael Kießling, Tim Dudziak, Steffen Augart und den Teilnehmern aus Weißenhorn, Patrik Schautz und Tobias Thalhofer. Vielen Dank den Ausbildern und Helfern die die Prüflinge unterstützt haben.

PS. das Bild ist nur eine Gruppenaufnahme deshalb sind keine Rettungswesten angelegt.

Gf

Nabada 2010

Nabada (hinunter baden) ist ein Umzug ähnlich eines Faschingsumzuges auf der Donau.

Mit strahlendem Sonnenschein, ca. 20°C Wassertemperatur und normalem Wasserstand waren ideale Voraussetzungen für die Durchführung des alljährlichen Wasserumzuges gegeben. Dass auch die Bevölkerung dies so sah wurde durch die Teilnahme von so viel freien (unorganisierten) Nabadern und Zuschauern wie noch nie deutlich. Zeitweise war kaum noch Wasser zu erkennen, weil so viele Schwimmer und Schlauchbootfahrer auf der Donau umherpaddelten und sich gegenseitig bespritzten. Die Aufgabe der



Wasserwacht ist es, bei diesem Wasserspektakel für größtmögliche Sicherheit zu sorgen. Dazu sind im Vorfeld einige Planungsbesprechungen mit den anderen beteiligten Blaulichtorganisationen nötig.

Eingesetzt wurden von der Wasserwacht 10 Motorrettungsboote mit Bootsführer, Taucher und Signalmann, zusätzlich wurde 1 Motorrettungsboot mit einer Notärztin besetzt. Beim Wasserumzug sind einige Uferstellen von Land aus nicht mehr zu erreichen, deshalb ist die Notfallversorgung nur noch über den Wasserweg möglich. 4 Wasserretter sicherten die Pfeiler der Eisenbahnbrücke, die für ungeübte Schlauchbootfahrer immer wieder gefährlich werden können. Insgesamt 15 Rettungsbrettfahrer mischten sich unter die Nabadenden. Außerdem besetzten Wasserwachtsanitäter in Zusammenarbeit



mit der Bereitschaft 3 von 9 Landsanitätsstationen. Der Funkwagen und die BRK Funkgruppe Dillingen stellten die Einsatzleitung für den gesamten Bereich der Wasserrettung (WW/ DLRG/ FW/ THW) und der Landrettung für die bayerische Uferseite sicher. Wegen der besseren Zusammenarbeit sind am Standort „Gänstorbrücke“ auch die Einsatzleitungen des DRK und des ASB Ulm sowie der Polizei und eines Sicherheitsdienstes untergebracht. Das neue Zugtruppfahrzeug des BRK Wasserwacht K- Zuges Schwaben war zur Helferregistrierung sowie Materialverwaltung mit eingebunden und konnte so im ersten realen Einsatz seine Leistungsfähigkeit

unter Beweis stellen. Für Notfälle bei denen größere Boote benötigt werden sind Arbeitsboote des THW und der Feuerwehr mit eingebunden. Diese sind auch mit leistungsstarken Wasserpumpen zum Leerpumpen von vollgelaufenen Booten ausgerüstet. Alles in allem sicherten rund 100 Wasserwachteinsatzkräfte hauptsächlich den bayerischen Bereich ab. Der Ulmer Uferbereich wird von der DLRG betreut.

Trotz der Rekordbeteiligung waren keine schwereren Verletzungen zu versorgen. Die meisten Verletzungen waren Platz- und Schnittwunden, die wegen der Hitze befürchteten Kreislaufversagen blieben aus. Leider häufte sich zum Ende der Veranstaltung die Versorgung von betrunkenen, unterkühlten Schwimmern. Eingesetzt waren Helfer der Wasserwacht Ortsgruppen, Elchingen, Senden, Weißenhorn, Bellenberg, Illertissen, Kirchberg- Sinnigen, Günzburg und Krumbach und natürlich Neu-Ulm. Vielen Dank an alle Beteiligten für die Mithilfe und optimale Einsatzabwicklung. Gf

Einsatz Mühlbach Senden 22.07.

Am 22.07.2010 um 2.28 Uhr wurden die Schnell-Einsatz-Gruppen Neu-Ulm, Senden und Illertissen nach Senden alarmiert. Ein Anwohner hatte „Hilfe“- Rufe aus dem Mühlbach gehört und wählte sofort den Notruf. Die SEG Neu-Ulm rückte wenige Minuten nach der Alarmierung mit insgesamt 13 Einsatzkräften und beiden Fahrzeugen aus. Kurz nach dem Eintreffen am Mühlbach wurde die Person von der SEG Senden vor dem örtlichen Wehr geborgen und an Land gebracht. Die SEG Neu-Ulm übernahm anschließend die Patientin und begann unverzüglich mit der Reanimation (HLW). Zusammen mit dem Rettungsdienst und dem Notarzt konnte ein eigenständiger Herzkreislauf der Patientin wiederhergestellt werden. Um 4.30 Uhr war die SEG Neu-Ulm wieder zurück in der Neu-Ulmer Rettungswache und alle Einsatzkräfte konnten nach Hause gehen. Michael Huber

24 Stunden Schwimmen 2010

Die Wasserwacht Neu-Ulm nahm mit zwei Mannschaften nach längerer Pause wieder am diesjährigen 24 Stunden Schwimmen teil. Dieses fand im Bad des SSV Ulm vom 09. bis 10. Juli 2010 statt.

Beim 24 Stunden Schwimmen geht es darum, dass das SSV Bad 24 Stunden lang von Einzelschwimmern und verschiedenen Mannschaften, wie z.B. von Schulklassen, von Familien, von Prominenten oder von Vereinen, genutzt wird. Dabei muss jeder eine Mindeststrecke von 100 m in beliebiger Schwimmarart zurücklegen, um gewertet werden zu können. So schwamm auch die Wasserwacht Neu-Ulm mit zwei Mannschaften, bestehen aus einer Herrenmannschaft und einer Gemischten Mannschaft mit. Das Mannschaftsschwimmen fand von 00.00 bis 06.00 Uhr statt. In der Herrenmannschaft schwammen Sascha Graf, Tim Dudziak, Michael Kießling, Bedirhan Öcal und Steffen Augart jeweils drei Stunden. Die Gemischte Mannschaft bildeten Andrea Lang, Martina Prellisauer, Uwe Henschel und Ronja Bauknecht, die jeweils eine Stunde schwammen.



Vor dem Mannschaftsschwimmen, bei dem die Wasserwacht Neu-Ulm antrat, fand ein Perlentauchen statt. Hier konnten im großen Außenschwimmbassin Perlen im Wert von 10 bis ca. 250 € ertaucht werden. Zwei Schwimmerinnen der Wasserwacht Neu-Ulm ertauchten hier allerdings nur jeweils eine Perle im Wert von ca. 10 €. Nachdem unser Schwimmen dann beendet war, erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde mit den geschwommenen Kilometern und eine Medaille. Die Gemischtenmannschaft schwamm in einer Stunde im Durchschnitt 2,5 Kilometer. Die Herrenmannschaft brachte es in drei Stunden im Durchschnitt auf 7 Kilometer. Als beste Mannschaft mit der längsten Schwimmstrecke wurde die Herrenmannschaft zusätzlich noch mit einem Pokal ausgezeichnet. Andrea Lang



Blaulichtstammtisch

Am 28.07. präsentierte, bei einem „Blaulichtstammtisch“ am Sendener Waldsee, die Kreiswasserwacht Neu-Ulm die Einsatzmöglichkeiten unserer Einsatzkräfte und der Schnelleinsatzgruppen Wasserrettung, vor Vertretern von Landratsamt, Polizei, Feuerwehr und dem THW. Zuerst wurden den Teilnehmer anhand eines Power Point Vortrages die Kreiswasserwacht Neu-Ulm mit ihren SEGen nahe gebracht. Auch die Möglichkeit einer Alarmierung unserer RTH unterstützen Wasserrettung konnte so den beteiligten Führungskräften noch mal in Erinnerung gerufen werden. Anschließend konnte unser K Zug Wasserrettung Schwaben, insbesondere unser Zugtrupp Neu-Ulm vorgestellt werden. Ergänzend zum Wasserrettungszug wurden auch unsere Luftretter mit ihrer Ausrüstung und dem Ausbildungs- und möglichen Einsatzumfang bei uns und bei K- Einsätzen im In- und Ausland erörtert. Nach der Theorie konnten die Teilnehmer unsere Einsatzfahrzeuge anschauen und noch offene Fragen stellen die natürlich gerne beantwortet wurden. Beim abschließenden Grillen, wurde dann eifrig über die Möglichkeiten und die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen vor Ort diskutiert. Gf

40 Jahre Senden

Zu ihrer 40. Geburtstagsfeier hatte am 24.7. die Wasserwacht Ortsgruppe Senden mit einem Weisswurstessen an den Waldsee geladen. Vertreter der Stadt Senden, wie auch der Vorsitzende unseres Kreisverbandes Herr Noerenberg würdigten mit ihren Reden die Aufbauarbeit der Sendener Ortsgruppe in den letzten 40 Jahren. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Alfons Sailer nahm den wenige Tage zuvor eingetretenen Notfalleinsatz am Mühlbach, bei dem eine Person gerettet und wiederbelebt werden konnte, zum Anlass um aufzuzeigen wie schlagkräftig die Ortsgruppe Senden in der heutigen Zeit ist und was außerdem noch alles bei der Ortsgruppe Senden veranstaltet wird. Einige Beispiele sind Schwimmkurse und -Training, 4 Seen Schwimmen, Mitarbeit beim K- Schutz und HVO Projekt in Senden und nicht zuletzt natürlich die verschiedenen Fachausbildungen im Wasserrettungsdienst. Auch bedankte sich Alfons für die gute Hilfe bei der Aufbauarbeit durch die Ortsgruppe Neu-Ulm, im Besonderen bei dem damaligen Abteilungsleiter Manfred Schanz. Herzlichen Glückwunsch zum 40. und viel Erfolg in den nächsten 40 Jahren wünschen wir den Kameraden aus Senden. Gf

Zeltlager Tapfheim

Wie jedes Jahr fand in der ersten Sommerferienwoche das traditionelle Zeltlager der Ortsgruppe Illertissen mit Teilnehmern aus Weißenhorn und Neu-Ulm statt. So verbrachten ca. 100 Kinder im Alter zwischen 7 und 17 Jahren (eingeteilt in entsprechende Altersgruppen) eine Woche mit viel Spaß und Freude im strömenden Regen, Matsch und auch ein paar Sonnenstunden. Das Betreuer-Team gab sich viel Mühe, die Freizeit der Kinder abwechslungsreich und beweglich zu gestalten: Vormittags standen meist Ausbildungen wie Rettungsschwimmen, Knotenkunde oder Erste-Hilfe auf dem Programm, der Nachmittag wurde als Erholung mit kreativem Basteln, Schlauchbootfahren oder Baden im anliegenden See genutzt. Nicht zu vergessen ist aber auch der traditionelle „Abendsport“, bei dem die Teilnehmer aus verschiedenen Angeboten wie Schwimmen, Radfahren, Joggen, Bogenschießen, Völkerball, Volleyball, Basteln uvm. wählen konnten. Den Abschluss jeden Tages bildete das daran anschließende

Lagerfeuer, bei dem auch verschiedene Stimmungslieder und das eigene „Zeltlager-Lied“ nicht zu kurz kamen. Für noch mehr Spaß und Abwechslung sorgten das klassische Völkerballturnier zwischen allen Altersgruppen, eine Schnitzeljagd, eine Nachtwanderung, die von der Gruppe 10 (16-17 Jahre) organisiert wurde, sowie Ausflüge zum Wasserskifahren, in den Klettergarten oder in eine Therme. Alles in allem konnte während dieser Woche Teamgeist und Selbstständigkeit der Teilnehmer auf spielerische Weise gefördert werden und aber auch ein guter Einblick in die zukünftige Tätigkeit als ehrenamtlicher Wasserwachtler vermittelt werden. Vielen Dank an die Ortsgruppe Illertissen. K. Schnepf, M. Augart

Hochzeiten



Am 4. September gaben sich im kleineren Kreis Timo Wolpert und seine Susanne das Jawort. Etwas größer war der Rahmen bei Sebastian Sevegnani und seiner Martina. Am 8. September war Polterabend angesagt, leider öffnete der Himmel fast alle Schleusentore, aber die aufgebaute Zeltstadt sorgte für ein relativ trockenes und gelungenes Fest. Die Kirchliche Trauung fand dann am 2. Oktober statt. Den Brautpaaren wünschen wir alles Gute auf ihrem zukünftigen Lebensweg.

Ausflug der WW - Oldies

Einmal im Jahr treffen sich die WW - Oldies zu einem Ausflug. Dieses Jahr trafen wir uns zu einem Tagesausflug am 18. September, und es ist Samstag. Pünktlich um 8.15 Uhr startete unser Busfahrer Uwe seinen großen Omnibus von der Fa. Münzing mit 56 Personen an Bord. Das Sprichwort „Wenn Engel reisen scheint die Sonne“ traf sprichwörtlich auf uns zu. Unser erster Halt war Steinhausen mit der „schönsten Dorfkirche der Welt“. Auch wenn einige sie schon angesehen hatten bist du immer wieder fasziniert von ihrer Ausstattung und ganz besonders von den Deckengemälden. Nach kurzem Aufenthalt ging es nun weiter, denn um 10.00 Uhr sollten wir bei der Ailinger Mühle in Reichenbach-Bad Schussenried sein. Dort trafen wir gleichzeitig mit unseren Kameraden Renate und Jürgen ein. Hier erwartete uns Frau Grandl, eine Mitarbeiterin der Mühle. Bei Kaffee, Butterbrezel und Schnäpschen aus eigener Herstellung stärkten wir uns zur Mühlenbesichtigung. Erstmals wurde die Mühle im Jahr 1275 schriftlich erwähnt. Im Jahr 1856 bekam die Mühle einen neuen Besitzer. Ab diesem Zeitpunkt blieb die Mühle bei der Familie Ailinger. Seit 2003, in der fünften Generation, betreiben es die beiden Töchter Silke Ailinger und Evelyn Ailinger-Rieger mit großer Leidenschaft. Es war eine sehr interessante



Führung mit noch recht alten Anlagen. Zum Abschied bekamen alle ein Ailinger Spätzlesmehl 500g persönlich von Frau Grandl überreicht. Die Freude war groß und wir sagten ein herzliches Dankeschön. Aber nun schnell Uwe gib Gas, denn wir werden um 12.45 Uhr an der Torfbahn in Bad Wurzach erwartet. Die Männer vom Kultur- und Heimatverein „Wurzen“ lachten als wir auf die Minute genau die Bahn erreichten. Und nun schnell einstieg und ab ging die Fahrt mit einer 2 Takt Deutz Diesellok Bj. 1936 und 12 PS durch das Moor und einer wunderschönen Naturlandschaft. Auch durch das Oberschwäbische Torfmuseum wurden wir geführt. Das Wurzacher Ried gilt als die größte intakte Hochmoorfläche in Mitteleuropa. Anschließend

wanderten, die, die noch gut zu Fuß waren, an dem Torflehrpfad entlang zum Kurhaus Bad Wurzach. Der kleine Rest fuhr mit dem Bus in die Stadt. Natürlich freuten wir uns auf einen Kaffee und guten Kuchen. Ein bisschen noch bummeln und einige Sehenswürdigkeiten anschauen denn um 17.30 Uhr geht es wieder weiter. Nun geht unsere Fahrt nach Biberach – Hochdorf zum Abendessen und gemütlichen Ausklang in den Landgasthof „Grüner Baum“. Durch die vorbestellten Essenswünsche ging es ganz flugs und somit hatten wir schnell unser Essen. Einige deckten sich noch mit Wurst Dosen aus eigener Herstellung und Körbe mit Zwetschgen und Obst ein. Ein schöner und sehenswürdiger Ausflug näherte sich dem Ende zu und so erreichten wir um ca. 21.00 Uhr den Parkplatz an der Eislaufanlage. Bericht: Christa Raiber

Sanitätsdienst beim Einstein-Marathon



Am Sonntag, den 19. September, unterstützten wir die Kollegen des Ulmer DRK bei der sanitätsdienstlichen Absicherung des Einstein-Marathons. Zuerst besetzten wir drei Sanitätsstationen entlang der Laufstrecke zwischen dem Start an der Donauhalle und dem Ortseingang von Thalfingen. Jeder Trupp war dabei mit einem Notfallrucksack, einem Spineboard und einem Defi ausgestattet. Von diesem Material mussten wir aber nur einmal Gebrauch machen um einen Läufer mit Krämpfen in den Beinen zu behandeln. Nachdem alle Läufer den Abschnitt passiert hatten, konnten wir unsere Stationen auflösen und im Bereich vom Ulmer

Volksfestplatz bis zum Donaustadion erneut Position beziehen. Aber auch hier verlief alles ruhig, sodass anschließend ein letzter Positionswechsel anstand: Die Sanitätsstationen am Münsterplatz, auf dem sich das Ziel aller Strecken befand, mussten abgelöst werden. Zusätzlich stellten wir während des gesamten Marathons auch ein Motorrettungsboot auf der Donau. Zum einen konnte so der Wasserrettungsdienst sichergestellt werden, zum anderen sind einige Stellen der Marathon-Strecke im Notfall übers Wasser schneller erreichbar als auf dem Landweg. Nachdem alle Teilnehmer das Ziel erreicht hatten und auch die anschließenden Siegerehrungen vollzogen worden waren, konnten alle unsere Posten aufgelöst werden und wir traten mit einer positiven Bilanz den Heimweg an.

Michael Huber

Übung des Katastrophenzuges Wasserrettung des Bezirksverbandes Schwaben



Am Freitag dem 24. September um 20:00 Uhr begann die erste 48 Stunden Übung des K- Zuges Wasserrettung Schwaben. Treffpunkt und Stützpunkt der Einheiten war die Grundschule in Pfuhl. Alle Trupps des K-Zuges mussten sich gleich beim Eintreffen vom Zugtrupp, der ja bekanntlich von unserer KWW betrieben wird, registrieren lassen. Als der komplette Zug einsatzklar gemeldet werden konnte wurden die Teilnehmer von Ralf Willer, dem Vorsitzenden des WW Bezirksverbandes Schwaben Werner Nisseler und unserem BRK Kreisvorsitzenden und Neu-Ulmer OB Gerold Noerenberg begrüßt. Daran anschließend wurden die Besonderheiten der möglichen Einsatzgewässer erörtert und die Tauch- und Bootstrupps sicherheitstechnisch unterwiesen. Um ca. 22:30

begannen dann die ersten Übungen. Der erste Einsatzort der Tauchtrupps war bei der Feuerwehr Neu-Ulm. Im Sammelbecken der ehemaligen Panzerwaschanlage mussten sich die Taucher in simulierten Räumen zurechtfinden und Übungspuppen bergen. Zeitgleich waren die Bootstrupps auf der Donau im Einsatz. Ein Schlauchboot war gegen den Brückenpfeiler der Eisenbahnbrücke gepaddelt und die 9 Personen

(Mimen unserer Ortsgruppe) gingen über Bord. Diese mussten von den Bootsführern und Wasserrettern bei Nacht gesucht und gerettet werden. Kein leichtes Unterfangen für die ortskundigen Bootstrupps, da die ersten Opfer sich noch an den stark umströmten Brückenpfeilern aufhielten. Die restlichen „Verunfallten“ verteilten sich am Ulmer Ufer, an der Spitze der Insel und einige trieben neben ihrem Schlauchboot auf der Donau dahin. Alle Opfer wurden gefunden und sicher an Land gebracht, so dass diese Übungen mit den Nachbesprechungen gegen 2:00 Uhr beendet waren. Die anschließende Nachtruhe wurde erst am nächsten Morgen zum Frühstück beendet. Um 8:30 Uhr standen dann auch schon die nächsten Aufgaben an. Die Taucher der Tauchtrupps suchten am Neu-Ulmer Illerkanalwehr nach 3 versteckten Übungspuppen, für einige der Taucher war dies der erste Tauchgang bei so starker Strömung und auch noch vor einem Kraftwerk. Trotzdem konnten auch diese Aufgaben erledigt und mit der Bergung der Übungspuppen abgeschlossen werden. Wieder zur gleichen Zeit bestand die Aufgabe der Bootstrupps darin, eine Fährverbindung zur Bergung von vom Hochwasser eingeschlossenen Personen aufzubauen.





Auf der Höhe der Illerkanalmündung und ohne einen Außenbordmotor zu benutzen stellte diese Aufgabe die Teilnehmer vor eine schwer zu lösende Aufgabe, da die Strömung an dieser Stelle eine leichte Überquerung unmöglich machte. Nach mehreren verschiedenen Versuchen klappte auch dieser Übungsteil und die Mimen konnten sicher ans Neu-Ulmer Ufer gebracht werden. Rechtzeitig zum Mittagessen, das wieder in Pfuhl eingenommen wurde, konnte auch dieser Übungsteil beendet werden. Nach dem Mittagessen begann dann der Nächste. Die sich bis jetzt im Einsatz befindenden Einsatzkräfte wurden durch nachrückenden Helfer

der Trupps abgelöst. Unser Zugtrupp registrierte die neu hinzugekommenen, damit immer eine aktuelle Übersicht über verfügbare Einsatzkräfte gegeben war. Auch während der Übungen war der Zugtrupp immer mit vor Ort und dokumentierte ständig die Einsatzabläufe. Als dann alle Übungsteilnehmer anwesend waren, wurden alle K- Zug Fahrzeuge auf dem Hof aufgestellt und die verschiedenen Trupps konnten die Ausrüstung der anderen Trupps, sowie bei Gesprächen die anderen Mitglieder des Zuges kennenlernen. Nach dem gemeinsamen Abendessen reisten die Teilnehmer der „1. Schicht“ ab und für die Ablösung standen die gleichen Aufgaben zur Bearbeitung an. Am Sonntag gegen 14:00 Uhr konnte die Übungsleitung die Übung für beendet erklären. Mit dieser Übung konnten viele neue Erfahrungen gesammelt werden. Sie wurde durchweg sehr positiv bewertet. Bei dieser Übung konnten die Grenzen des machbaren erfahren und auch zusätzlicher Übungsbedarf in manchen Bereichen festgestellt werden. Auch unsere Ausrüstungsgegenstände müssen in manchen Teilen noch ergänzt werden. Vielen Dank an die Teilnehmer, die Mimen sowie den Organisatoren und vor allem der Stadt Neu-Ulm für die zur Verfügung Stellung der Räumlichkeiten.
Gf



Termine

Ausflug Europapark Rust

Samstag 23.10. 2010

Ausschreibung und Anmeldung
bei Sascha Graf
oder Martina Prellisauer

Halloween Nachtwanderung

Samstag 6. November 2010

Ausschreibung und Anmeldung
bei Martina Prellisauer
oder Dieter Schaupp

DRK Einführungsseminar

Termin im November steht noch
nicht fest wird rechtzeitig
bekannt gegeben
Infos Helmut Graf

Weihnachtsfeier

Samstag 11. Dezember 2010

Einladung folgt rechtzeitig
Anmeldung bei Gabi Augart

Weihnachtsbasteln

Samstag 18. Dezember 2010

Ausschreibung und Anmeldung
bei Martina Prellisauer

K- Schutztag 2011

Sonntag 9. Januar 2011 RK

Haus Weißenhorn
Ausschreibung folgt
Anmeldung bei Helmut Graf

Bayerisches Rotes Kreuz
Körperschaft des
öffentlichen Rechtes
Kreisverband Neu-Ulm
Wasserwacht
Ortsgruppe Neu-Ulm

Anschrift:
Pfaffenweg 42
89231 Neu-Ulm

Tel.: (07 31) 97 44 10 Kreisverband NU
Fax: (07 31) 97 44 12 2
eMail: info@wasserwacht-neu-ulm.de
Internet:www.wasserwacht-neu-ulm.de

Geschäftszeiten:
Jeder 1. Mittwoch im
Monat 19:30-20:30 Uhr
Tel.: (07 31) 97 44 13 9

Bankverbindung:
Sparkasse Neu-Ulm –
Illertissen
BLZ: 730 500 00
Konto: 43 000 6684